

zin nicht schon vorräthig hat, oder dergleichen von anderswoher anzuschaffen unvermögend ist, gleichwohl aber derselbe die schönen vollkommen ausgebildeten Blumen entweder aus Uebereilung schon angeschaffet, oder solche von seinen Freunden zur Aufmunterung, oder zur Verzierung seines angelegten Gartens geschenkt bekommen hat, der muß denn wenigstens dahin sehen, daß diese kleinen Blumenbeeten gleich von Anfang an die beste gut gebrochene Garten-Erde empfangen, z. E. solche, worin Spinad und Petersilienwurzeln ausgezeichnet gut wachsen.

Blumen-Erde.

Die Materialien dazu hält man sich auf die für jede folgende Erd-Art erforderte Zeit, vorher in Bereitschaft, in Haufen, die durchaus in freyer Luft und Sonne liegen, und keinen Regentropf-Fall von Dächern oder Bäumen unterworfen, auch so belegen sind, daß bey Regengüssen das Wasser gehörig davon weglaufen, und nicht am Fuße der Erd-Haufen stehen bleiben und so bey nachfolgender Sonnen-Wärme, solche mit der fort-daurenden Nässe versauert und wieder verdorben werden können. In Gruben muß man solche Sachen, aus denen gute Erde werden soll, nicht werfen, weil sich die besten Säfte davon in die Erde ziehen. In diese, und zwar jedes für sich absonderte Haufen, wird dasjenige, woraus der Haufen bestehet, während die für jede Art erforderte Zeit, alle 4 Wochen im Sommer, und im Winter so

so